

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1855**

102 (22.12.1855)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeige-Blatt**

für den  
**Mittelrhein-Kreis.**

**N<sup>o</sup>. 102.**

**Samstag, den 22. Dezember**

**1855.**

**Bekanntmachung.**

Nr. 29,592. Die Agentur des Handelsmanns Georg Degener in Fahr zur Beförderung von Auswanderern betr.

Handelsmann Georg Degener in Fahr hat die ihm von dem Handlungshause Emil Giehn dahier mit dreiseitiger Genehmigung vom 26. Mai 1854, Nr. 14,713, übertragene Agentur zur Beförderung von Auswanderern niedergelegt, was andurch in Gemäßheit des §. 5 der landesherrlichen Verordnung vom 11. Februar 1853, Reg.-Bl. Nr. V., zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Carlsruhe, den 15. Dezember 1855.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.  
Kettig.

vdL. Eccard.

**Schuldienstinachrichten.**

Die Bewerber um nachbenannte erledigte Schuldienste haben sich nach der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. Nr. 38) bei ihren vorgesetzten Bezirksschulvisitaturen innerhalb sechs Wochen zu melden:

Durch das Ableben des Hauptlehrers Franz Martin Stolz ist der kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Rothenberg, Amts Wiesloch, mit dem Dienstehlohn der ersten Classe, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 60 Schulkindern auf jährlich 48 fr. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Durch Beförderung des Hauptlehrers Raver Wittinger ist der kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Ebersteinburg, Amts Baden, mit dem Dienstehlohn der ersten Classe, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 60 Schulkindern auf jährlich 1 fl. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Durch den Tod des Schullehrers Jakob Friedrich Böhringer ist die Hauptlehrerstelle an der evang. Volksschule zu Reichenbach, Schulbezirks Emmendingen, mit dem Normalgehalt zweiter Classe, nebst freier Wohnung und dem gesetzlichen Antheil am Schulgelde zu 48 fr. von jedem von ungefähr 100 Schulkindern, in Erledigung gekommen.

Durch die Beförderung des Schullehrers Heinrich Servas auf die Schulstelle Dörsenbach ist der evang. Schuldienst Altemühl, Schulbezirks Neckargemünd, mit dem Normalgehalt erster Classe, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde von

je 48 fr. von ungefähr 20 Schulkindern, in Erledigung gekommen.

Die durch die Entlassung des Schullehrers Ernst Langguth erledigte evang. Schulstelle in Schellbach, Schulbezirks Lörrach, ist dem Unterlehrer Friedrich Beisel zu Ostersheim übertragen worden.

**Obrigkeithliche Bekanntmachungen.**

**Vorladungen.**

Nachstehende Conscriptionspflichtige, welche an der Aushebungstagsfahrt nicht erschienen sind, werden andurch vorgeladen sich über ihr ungehöriges Ausbleiben zu verantworten, widrigens sie der Refraktion für Schuldig erklärt und das weitere Gesehliche gegen sie werde erkannt werden. Zugleich wird deren Vermögen mit Beschlagnahme und deren etwaigen Schulden aufgegeben, bei Vermeidung doppelter Zahlung bis auf weitere Verfügung an Niemanden Zahlung zu leisten.

Aus dem Bezirksamt Tauberbischofsheim:

[1] Nr. 36,524. Kilian Thoma von Wentheim, Es.-Nr. 16; Maurus Joseph Weilhardt von Kilsheim, Es.-Nr. 18; Johann Joseph Küdel von Warbach, Es.-Nr. 53; Max Zöllner von Warbachhausen, Es.-Nr. 56.

Aus dem Bezirksamt Stodach:

[1] Nr. 38,579. Der Conscriptionspflichtige Johann Nepomuk Frevel von Stodach, Es.-Nr. 54.

Aus dem Bezirksamt Wolfsach:

[1] Nr. 20,594. Der Pflichtige Friedrich Wilhelm Maier von Wolfsach, Es.-Nr. 60.

Aus dem Bezirksamt Meersburg:

[1] Nr. 13,386. Der Pflichtige Bernhard Bock von Immenstaad.

[1] Nr. 4669. Der flüchtige Jäger Christoph Waigel von Söllingen wurde durch standgerichtliches Urtheil vom 10. d. M. wegen Insubordination, Betrugs, Desertion und Indisciplin unter Eintheilung in eine neue Capitulation von 8 Jahren in eine Militärarbeitsstrafe von 8 Monaten, sowie in die Kosten verurtheilt, was demselben auf diesem Wege eröffnet wird.

Freiburg, den 19. Dezember 1855.

Das Commando des Großh. Jäger-Bataillons.  
v. Rink, Oberstlieutenant.

[1] Nr. 5956. Der flüchtige Corporal Bernhard Haid von Gengenbach wurde durch bestätigtes standgerichtliches Urtheil vom 4. d. M. wegen Desertion, Unterschlagung und Indisciplin unter Degradation zum Soldaten und unter Eintheilung in eine neue Capitulation von 8 Jahren zu 4 Wochen Dunkelarrest, woran 12 Tage bei Wasser und Brod, nebst 2mal 6-stündigem Krummschließen, sowie in die Kosten verurtheilt, was demselben auf diesem Wege eröffnet wird.

Freiburg, den 15. Dezember 1855.

Das Commando des Großh. 2. Füsilier-Bataillons.  
Keller, Major.

### Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

[3] Nr. 10,036. (Erbovorladung.) Dem an unbekanntem Orten abwesenden Stephan Merkel von Pfzheim fiel auf den Tod seines Vaters Thomas Merkel von da ein Vermögen im Betrage von 23 fl. 33 kr. zu. Derselbe wird hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme dieses Vermögens binnen drei Monaten bei unterzeichneter Behörde zu melden, widrigenfalls das Vermögen Denjenigen zugetheilt werden wird, denen es zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Kastatt, den 7. Dezember 1855.

Großh. Amtsrevisorat.

Greiffenberg.

[1] Nr. 30,271. Nachbenannte an unbekanntem Orten abwesende Personen sind zur Theilnahme an der Einweisung in den Besitz des Vermögens des verschollenen Christoph Scholl von Graben berufen, nämlich: 1. Christoph Heilmann, 2. Wilhelm Heilmann, 3. Wilhelm Braun und 4. Eva Braun, sämmtliche von Graben. Dieselben werden hiermit aufgefordert, innerhalb 3 Monaten ihre Ansprüche bei diesseitiger Stelle geltend zu machen, widrigens die Besitz-Einweisung nur zu Gunsten derjenigen muthmaßlichen Erben verfügt würde, welche darum gebeten haben.

Carlsruhe, den 6. Dezember 1855.

Großh. Landamt.

Jacobi.

[1] Nr. 39,712. Da seit unserer Aufforderung vom 8. November v. J. keinerlei Nachrichten

über den Aufenthalt des Jakob Göhring von Ittersbach eingegangen sind, so wird derselbe gemäß Land-Recht-Satz 115 und folgende auf Antrag seiner Ehefrau für verschollen erklärt.

Pforzheim, den 14. Dezember 1855.

Großh. Oberamt.

Fecht.

[1] Nr. 39,438. Der hiesige Bürger und Kaufmann Georg Schroth wird als Bezirks-Agent der Feuerversicherungs-Gesellschaft Colonia für den Bezirk des Oberamtes bestätigt.

Pforzheim, den 15. Dezember 1855.

Großh. Oberamt.

Fecht.

### Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubnis nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verpöffen werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Bretten:

[1] Nr. 24,418. Der schon vor längerer Zeit nach Amerika gereiste Andreas Hagmann von Büchig hat um nachträgliche Auswanderungserlaubnis, sowie um Ausfolgung seines noch hierlands befindlichen Vermögens nachgesucht, auf Dienstag, den 8. Januar l. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschossen wurde:

Aus dem Bezirksamt Stodach:

[1] Nr. 38,703. Des von Mader'schen Zehntens auf der Gemarkung Ludwigshafen.

Aus dem Bezirksamt Salem:

[1] Nr. 12,395. Des Zehnten des Kirchensfonds zu Andelshofen auf der Gemarkung Berghof. Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehnknecht, Stammgutsheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten, nachdem in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltene Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

### Mundtödt-Erklärung.

[1] Der ledige Augustin Kaiser von Füzzen wird bezüglich auf L.-R.-S. 489 wegen Irrensinn entmündigt und unter die Vormundschaft des Philipp Happle von dort gestellt.

Bonnors, den 13. Dezember 1855.

Großh. Bezirksamt.

Gammer.